

Das Air Force Center im Jahr 2013

Die wichtigsten Institutionen des Air Force Center genannten Areals des Militärflugplatzes Dübendorf sind das Flieger Flab Museum und die JU-AIR. Beide haben im Jahr 2013 die gesteckten betrieblichen und finanziellen Ziele erfüllt und teilweise übertroffen.

Das *Flieger Flab Museum* erfreut sich als Begegnungs- und Eventort einer zunehmenden Beliebtheit. Ein Projekt «Museumswelt 2015» soll die Attraktivität für die Besucher weiter steigern. Die Ausstellung in der Museumshalle 2 wird im Rahmen dieses Projekts neu gestaltet. Die Halle 8 wird als «begehbare Lager» von historischem Flieger- und Fliegerabwehrmaterial in das Museum integriert.

Im Museumsgut befindet sich eine Flugmotorensammlung. Die Exponate dieser Sammlung bieten einen vollständigen Überblick der Kolbenmotorenentwicklung von den Anfängen (1909) bis zu den letzten gigantischen Kolbentriebwerken (1950). Weltweit ist keine andere Sammlung mit dieser Vollständigkeit des historischen Überblicks bekannt.

Bis zum Beginn des Neubaus der Museumshalle 2 im Jahr 1999 war die Motorensammlung in einem Hangar ausgestellt und für das Publikum zugänglich. Nach konzeptionellen Abklärungen wurden die Motoren im Jahr 2013 am Lagerort für eine neue Ausstellung in der Halle 8 vorbereitet. Die Eröffnung wird im Jahr 2014 erfolgen. Die nach didaktischen Ideen gestaltete neue Motorenschau kann danach durch geführte Gruppen besichtigt werden. Für an der Technikgeschichte Interessierte wird es sich unbedingt lohnen, an einer solchen Führung teilzunehmen.



Die Landesregierung und die alte Tante
Von links nach rechts:
Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf,
Bundesrat Didier Burkhalter,
Bundespräsident Ueli Maurer,
Bundesrätin Doris Leuthard,
Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann,
Bundesrätin Simonetta Somaruga,
Bundesrat Alain Berset
Bild: Kurt Dätwyler

Ein besonderes Ereignis des Jahres 2013 war der Besuch des Gesamtbundesrates im Air Force Center. Bundespräsident Ueli Maurer führte die traditionelle Bundesratsreise in seiner engeren Heimat des Zürcher Oberlandes durch. Auf dem Programm stand am Donnerstag, 4. Juli 2013 von 10 bis 12 Uhr ein Besuch des Flieger Flab Museums. Während ein Teil der Landesregierung durch die Museumshallen geführt wurde, erfreute sich der andere Teil im Wechsel an einem Ju-52-Rundflug. Das Wetter war nicht besonders gut. Deshalb führte der Flug nicht über die Alpen, sondern via Rapperswil nach Einsiedeln und über den Zürichsee. Vor der Landung in Dübendorf konnten die Magistratinnen und Magistraten den Flughafen Zürich im Tiefflug aus der Vogelschau betrachten. Die Bundesrätinnen und Bundesräte und ihre Begleitpersonen waren von diesem Flugerlebnis begeistert.

Abgesehen von spektakulären Flügen über die City von London im September 2013 hat *die JU-AIR* im Jahr 2013 keine aussergewöhnlichen Flüge durchgeführt. Das grosse Publikumsinteresse an Rund- und Sonderflügen ist ungebrochen.

Die Geschäftsleitung der JU-AIR befasst sich unter der bewährten Führung von Kurt Waldmeier mit den planerischen Massnahmen für die Gewährleistung des Betriebs der Ju-52-Flugzeuge bis ins Jahr 2022. Wichtigstes Ziel ist dabei die Weiterführung der Rundflüge für das grosse Publikum.

Walter Dürig